



TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG: SAMSTAG 14. MAI, 13-19 UHR

## Eröffnung „Quidde35 – Raum für Stadtsanierung“

Programm zur Eröffnung Quidde35

mehr dazu auf [Seite 2](#)

Handbücher für Neuperlach

mehr dazu auf [Seite 3](#)

So funktioniert der Verfügungsfonds

mehr dazu auf [Seite 5](#)

Neuperlacher Spiele 23 – 30. Juni

mehr dazu auf [Seite 5](#)

Die Glyptothek ist umgezogen

mehr dazu auf [Seite 6](#)

Interview mit dem Fahrenden Raum

mehr dazu auf [Seite 7](#)

Die Bildungslandschaft im Shaere

mehr dazu auf [Seite 8](#)

### Stadtteilzeitung Neuperlach

Nr. 4 | Ausgabe 01-2022

Beiträge zur Stadtsanierung, herausgegeben vom MGS Stadtteilmanagement im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München.

### Die Stadtsanierung Neuperlachs beginnt.

**Und damit beginnen die Fragen: Was ist geplant? Wer ist zuständig? Wie bringe ich meine Idee ein? Antworten auf diese Fragen bekommen Sie ab Samstag, den 14. Mai, in „Quidde35 – Raum für Stadtsanierung“. Richtig: in der Quiddestraße 35. Hier entsteht die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen der Stadtsanierung, die in den nächsten etwa 10 bis 15 Jahren für Ihre Anliegen offensteht.**

Der Raum ist nach der Adresse in der Quiddestraße 35 im Norden Neuperlachs sowie nach seiner Funktion benannt: Er bietet Raum, um Neuperlach weiter zu gestalten. Betrieben wird „Quidde35 – Raum für Stadtsanierung“ von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung.

Im Quidde35 wird das MGS Stadtteilmanagement sein Büro beziehen. Zu den Öffnungszeiten informiert das Stadtteilmanagement zu allen Anliegen der Stadtteilentwicklung. Außerhalb der Öffnungszeiten kann der Raum durch Bürger\*innen, Initiativen und Vereine genutzt werden, z. B. für Veranstaltungen oder Treffen. Auch wird das Gesundheitsmanagement des Gesundheitsreferats hier einziehen und das Projekt „Gesund vor Ort“ weiter ausbauen.

Es entsteht also ein Raum für Ihre Fragen und Ideen, den Sie zudem mit Ihrer Hausgemeinschaft oder mit Gleichgesinnten nutzen können.

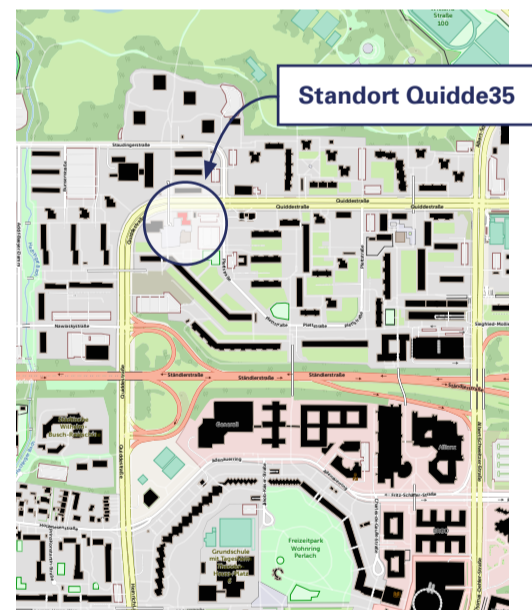
### Eröffnung zum Tag der Städtebauförderung

„Quidde35 – Raum für Stadtsanierung“ eröffnet im Rahmen des Münchner Beitrags zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung am Samstag 14. Mai, von 13 bis 19 Uhr. Zur Eröffnung am 14. Mai sind alle eingeladen. Es werden Workshops zu Streetart, Siebdruck und Fotografie angeboten, die sich jeweils mit der Gestaltung der Umgebung beschäftigen. Bei Rundgängen werden Informationen zur Anpassung Neuperlachs an den Klimawandel gegeben. Alle Informationen zur Stadtsanierung werden präsentiert. Verpflegung und Musik laden zum geselligen Plaudern im Frühsommer ein. Das Programm ist kostenfrei und der Veranstaltungsort barrierefrei.

### MGS Stadtteilmanagement

Das Stadtteilmanagement der MGS kennen Sie bereits vom Infomobil, das in den letzten beiden Jahren an verschiedenen Orten in Neuperlach Station gemacht hatte. Das Infomobil wird weiterhin punktuell eingesetzt werden. Die Aufgaben des Stadtteilmanagements ändern sich jedoch mit dem Beginn der Stadtsanierung. Es geht nun darum, Projektumsetzungen anzustoßen und zwischen Top-down und Bottom-up Ansätzen zu vermitteln, also zwischen kommunalen Stadtentwicklungsprojekten und Ideen aus der Zivilgesellschaft im Stadtteil.

Das Stadtteilmanagement versteht sich als neutraler Mittler zwischen den Interessens-



### Quidde35 – Raum für Stadtsanierung

Quiddestr. 35  
81735 München  
089 / 55 11 48 60

[info@stadtsanierung-neuperlach.de](mailto:info@stadtsanierung-neuperlach.de)  
[www.stadtsanierung-neuperlach.de](http://www.stadtsanierung-neuperlach.de)

[f StadtteilmanagementNPL](#)  
[@stadtteilmanagementneuperlach](#)

### Öffnungszeiten:

Mo: 10 – 13 Uhr  
Di: 10 – 13 Uhr  
Mi: 14 – 18 Uhr  
Do: 10 – 18 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

## TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG: SAMSTAG 14. MAI, 13 – 19 UHR

**Einladung:**  
**Samstag 14. Mai, 13 – 19 Uhr**  
**Eröffnung Quidde35**

In Neuperlach beginnt die Stadtsanierung. Das heißt: mit Mitteln der Städtebauförderung von Bund und Land können Investitionen gefördert werden – für Maßnahmen, die Ihr Wohnumfeld und Ihre Lebensqualität verbessern.

Dafür eröffnet die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung „Quidde35 – Raum für Stadtsanierung“.

Richtig: in der Quiddestraße 35. Dort wird das MGS Stadtteilmanagement arbeiten und es wird die Anlaufstelle für alle Fragen der Stadtteilentwicklung. Was ist geplant? Wer ist zuständig? Wie bringe ich meine Idee ein? Den Raum können Sie auch für nachbarschaftliches Engagement nutzen. Zudem zieht das Gesundheitsmanagement des Gesundheitsreferats ein.

Die Eröffnung von „Quidde35 – Raum für Stadtsanierung“ möchten wir am bundesweiten Tag der Städtebauförderung mit Ihnen feiern. Wir laden Sie herzlich ein.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Titelmotiv: Richard Schleich

Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung können Ton-, Bild- und Filmaufnahmen von anwesenden Personen erstellt werden. Ausgewählte Aufnahmen werden wir ggf. auf unseren Webseiten oder in unseren Publikationen veröffentlichen.

**Programm:**

Freestyle-Parcours für Fahrrad und Scooter  
 Neuperlach gestalten mit Lego  
 Filme über Neuperlach  
 Essen & Getränke von der Community Kitchen

**13 Uhr Schmierereien – Graffiti-Workshop mit REYN (bis 16 Uhr)**  
 Eigene Bilder unter professioneller Leitung sprühen und dann mit nach Hause nehmen.

**Ballooning mit Angela Widholz (bis 16 Uhr)**

**14 Uhr Begrüßung**

negativ | vifizoq – Siebdruck-Workshop mit Richard Schleich (bis 17 Uhr)  
 Alltägliches selbst bedrucken und Drucktechniken spielerisch lernen.

**15 Uhr Rundgang: Wieso ist Neuperlach Sanierungsgebiet? (30 min)**  
 Städtebauliche Potenziale erklärt an konkreten Beispielen der näheren Umgebung. Treffpunkt am Infomobil

**16 Uhr Rundgang: Neuperlach nachhaltig (30 min)**  
 Welche Klimafolgenanpassungen bietet und benötigt Neuperlach? Treffpunkt am Infomobil

**17 Uhr Sehen lernen – Foto-Workshop mit Edward Beierle (bis 18 Uhr)**  
 Mit dem Smartphone Schönes in Neuperlach entdecken und dabei Tipps vom Profi-Fotografen bekommen. 6 bis 99 Jahre. Treffpunkt am Infomobil

**18 Uhr Konzert: Sofia Lainovic**  
 Die Münchnerin fing im Alter von 10 Jahren an, ihre eigene Musik zu schreiben. 2020 sang sie auf dem „Sound of Munich Now“ Festival. In Kooperation mit KulturBunt Neuperlach als Vorausschau auf die neuperlacher-spiele.de vom 23. bis 30. Juni 2022.

### Das Programm der Eröffnung von „Quidde35 – Raum für Stadtsanierung“ am Samstag 14. Mai, 13 – 19 Uhr in der Quiddestr. 35 zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung.

Grafik: MGS / Richard Schleich

gruppen im Stadtteil und hat die Aufgabe, Bürger\*innen und Einrichtungen für die Stadtteilentwicklung zu aktivieren und untereinander zu vernetzen. Darüber hinaus setzt das Stadtteilmanagement vor Ort eigene Impulse um, wie beispielsweise mit dem Projekt „Glyptothek“. Verstärkt entwickelt es mit Akteur\*innen aus dem Stadtteil Projekte, die

das Ziel haben, die Lebensqualität im Stadtteil zu erhöhen.

Auch übernimmt das Stadtteilmanagement nun die Kommunikation und Beteiligung, die in den letzten beiden Jahren bereits aufgebaut wurde. Das heißt, das Stadtteilmanagement gibt ab dieser Ausgabe die

Stadtteilzeitung heraus, betreut den Onlineauftritt [stadtsanierung-neuperlach.de](http://stadtsanierung-neuperlach.de) und ist in sozialen Medien ansprechbar. Persönlichen Kontakt zum Stadtteilmanagement finden Sie ab dem 14. Mai im „Quidde35 – Raum für Stadtsanierung“.



## Wer ist und was macht die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung?

Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung – kurz MGS – ist ein Tochterunternehmen der GWG München sowie Sanierungsträgerin und Treuhänderin der Landeshauptstadt München (LHM). Ihre Kernaufgabe ist seit über 40 Jahren die Stadterneuerung.

Angefangen hat alles 1979 als Sanierungsträgerin in Haidhausen. Als sich ständig weiterentwickelndes System legte die Stadterneuerung von damals den Grundstein für etwas, das heute als Stärke gesehen wird: die Verbindung lokaler Identitäten,

historischer Baubestände und neuer Architektur. Im Lauf der Jahre hat sich die MGS zum modernen Dienstleistungsanbieter im Bereich der Stadterneuerung entwickelt. Durch die verstärkte Kommunikation mit den unterschiedlichen Akteur\*innen in den Sanierungsgebieten ist die MGS den Bürger\*innen noch näher als zuvor.

In Neuperlach unterstützt die MGS die LHM bei der Umsetzung des ISEKs und der Projekte der Stadtsanierung. Das heißt, sie führt das Stadtteilmanagement durch und betreibt die zentrale Anlaufstelle „Quidde35

– Raum für Stadtsanierung“. Darüber hinaus betreut sie die Weitergabe von Fördermitteln an Dritte im Verfügungsfonds sowie bei der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen von Eigentümer\*innen. Zudem unterstützt die MGS die LHM bei der Projektentwicklung und führt weitergehende städteplanerische Untersuchungen durch.

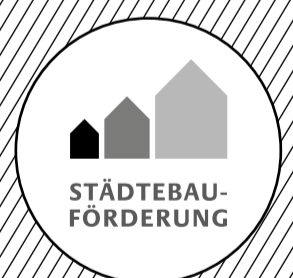
**Kontakt:**  
[mgs-muenchen.de](http://mgs-muenchen.de)  
[neuperlach@mgs-muenchen.de](mailto:neuperlach@mgs-muenchen.de)  
 089/55 11 48 00



### Das Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“

Die Sanierungsmaßnahmen in Neuperlach werden im Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

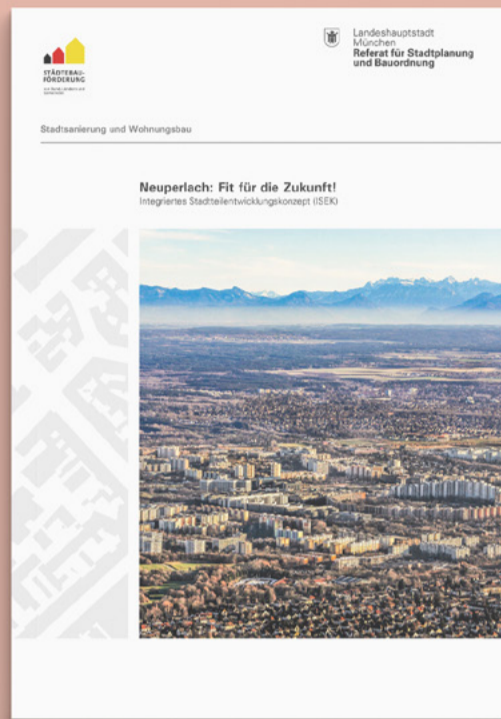
Das Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ hilft Städten und Gemeinden dabei, ihre baulichen Strukturen und den öffentlichen Raum an neue und sich ändernde Bedarfe anzupassen.



## FIT FÜR DIE ZUKUNFT

## Handbücher für die Entwicklung Neuperlachs

Die Ziele, um Neuperlach fit für die Zukunft zu machen, sind formuliert. In den vergangenen zwei Jahren haben Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft gemeinsam mit dem Planungsbüro Adept vor Ort zwei Konzepte für die zukünftige Entwicklung Neuperlachs erarbeitet. Die Ergebnisse liegen nun als Publikationen vor: zum einen das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK) für die Projekte der Städtebauförderung in den Sanierungsgebieten und zum anderen das Integrierte Handlungsraumkonzept (IHRK) für weitere Maßnahmen in ganz Neuperlach und seiner Umgebung. Beide Konzepte hat der Stadtrat im Januar beschlossen, nun beginnt die Umsetzung. Aus der Stadt der Moderne soll die nachhaltige Stadt der Zukunft werden.

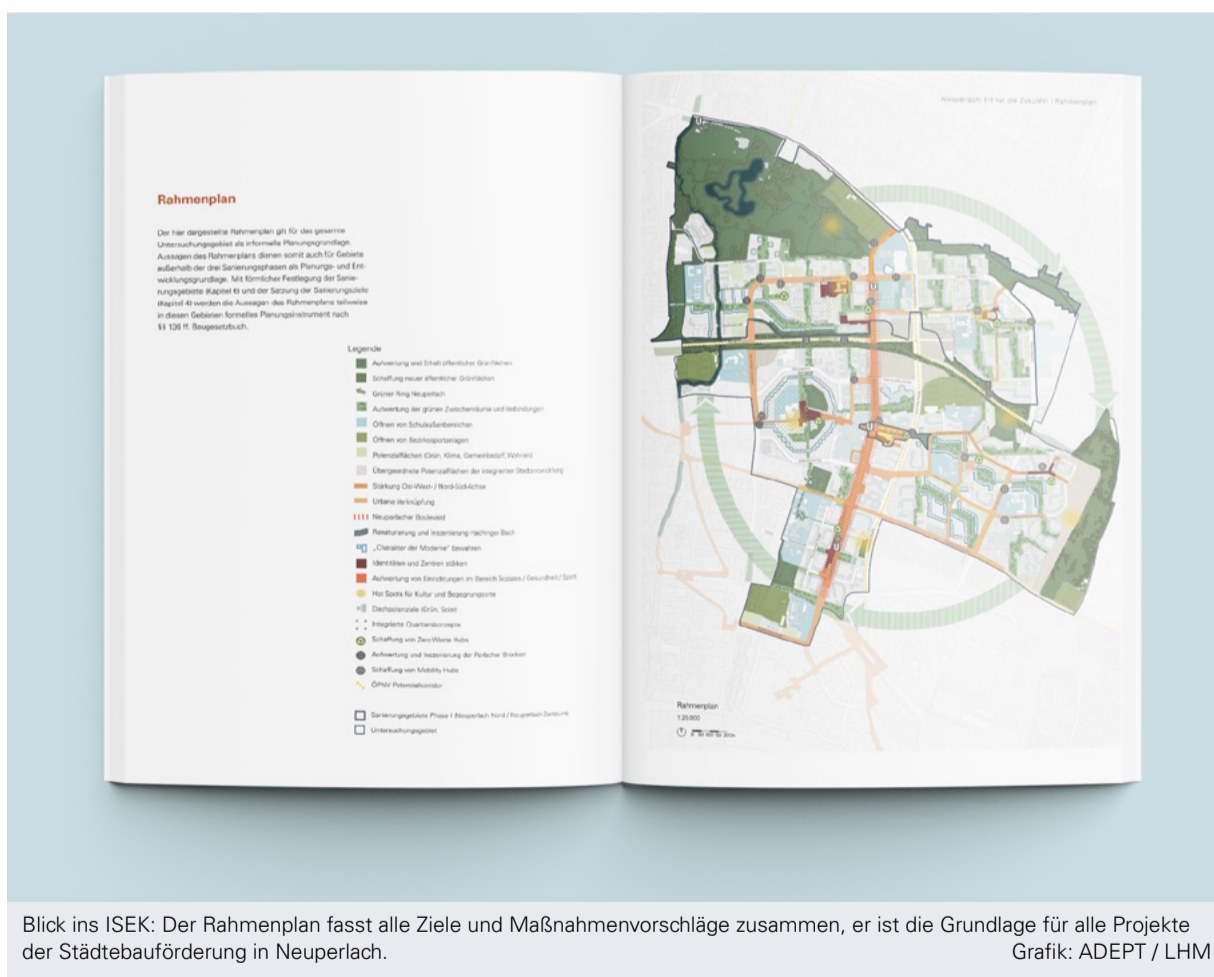


Die Konzepte sind online unter [stadtsanierung-neuperlach.de/ziele](https://stadtsanierung-neuperlach.de/ziele) verfügbar.

Grafik: ADEPT / LHM

## DAS INTEGRIERTE STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK) DER STADTSANIERUNG

## Sanierungsgebiete beschlossen, Projektumsetzung startet



Blick ins ISEK: Der Rahmenplan fasst alle Ziele und Maßnahmenvorschläge zusammen, er ist die Grundlage für alle Projekte der Städtebauförderung in Neuperlach. Grafik: ADEPT / LHM

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 19. Januar 2022 die Sanierungsgebiete „Neuperlach Nord“ und „Neuperlach Zentrum“ beschlossen und die Stadtverwaltung mit der Umsetzung des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts (ISEK) beauftragt. Damit beginnt die Umsetzungsphase der Stadtsanierung in Neuperlach. Das bedeutet, dass

das besondere Städtebaurecht gemäß Baugesetzbuch angewendet werden kann und Mittel der Städtebauförderung von Bund und Ländern eingesetzt werden können.

Das ISEK enthält die strategische Rahmenplanung für die Stadtsanierung. Aus einer Mängel- und Potenzialanalyse zu acht Handlungs-

feldern und Querschnittsthemen werden die Leitlinien für die Stadtteilentwicklung formuliert. Den Leitlinien sind Sanierungsziele zugeordnet. Im ISEK sind acht Leitlinien mit 45 Sanierungszielen für Neuperlach beschrieben. Um diese Ziele zu erreichen, werden 42 Maßnahmen vorgeschlagen. Die Sanierungsziele und Maßnahmenvorschläge bilden zusammen den Rahmenplan.

## Wo liegen die beschlossenen Sanierungsgebiete?

Die Stadtsanierung wird in Phasen durchgeführt. Phase 1 beginnt mit den Sanierungsgebieten „Neuperlach Nord“ und „Neuperlach Zentrum“. Das Sanierungsgebiet „Neuperlach Nord“ umfasst das gesamte Gebiet Neuperlachs nördlich der Ständlerstraße. Der Busbahnhof Neuperlach Zentrum mit der Fußgängerbrücke über die Fritz-Erler-Straße, dem Hanns-Seidel-Platz sowie dem Vorplatz des PEP bildet das Sanierungsgebiet „Neuperlach Zentrum“. Die beiden Sanierungsgebiete umfassen eine Fläche von rund 211 Hektar. Ein Sanierungsgebiet besteht voraussichtlich für die Dauer von 10 bis 15 Jahren.

In der Phase 2 soll Neuperlach Mitte, in der Phase 3 Neuperlach Süd folgen. Während der ersten Phase bleiben die zukünftig geplanten Gebiete sogenanntes Untersuchungsgebiet. In den Sanierungsgebieten – in Ausnahmen auch im Untersuchungsgebiet – können Städtebauförderungsmittel eingesetzt werden.

## Was bedeutet „Sanierungsgebiet“?

Der Begriff des „Sanierungsgebietes“ stammt aus dem Baugesetzbuch (BauGB, § 136 ff.). Es ist ein Rechtsinstrument, das einer Kommune die Chance gibt, die Stadtteilentwicklung eines Be-

standesgebietes in Gänze in den Blick zu nehmen. So wie Neuperlach als Ganzes geplant wurde, kann es nun auch mit einem ganzheitlichen Ansatz an aktuelle Herausforderungen angepasst werden. „Sanierungsgebiet“ bedeutet, dass es städtebauliche Defizite gibt, die behoben werden sollen. Es bedeutet nicht, dass es ein sozialer Brennpunkt ist. Der Erneuerungsprozess in einem Sanierungsgebiet wird „Stadtsanierung“ genannt und federführend vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung gesteuert. Dabei unterstützt seit 40 Jahren die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung als Treuhänderin und Sanierungsträgerin der LHM.

In Sanierungsgebieten unterstützen Städtebauförderungsmittel von Bund und Ländern die Kommunen finanziell. Investitionen werden bis zu 60 % gefördert, wobei jeweils 30 % vom Bund und dem Freistaat Bayern finanziert werden. Gefördert werden können Maßnahmen der LHM oder von privaten Eigentümer\*innen, außerdem strukturelle Verbesserungen, die das Stadtteilleben betreffen und durch die Zivilgesellschaft, das heißt durch Bürger\*innen, Initiativen, Vereine oder Einrichtungen aus dem Stadtteil, umgesetzt werden. Dabei geht es immer um Maßnahmen, die einerseits den Sanierungszielen des ISEKs dienen und andererseits an sich unrentabel sind.

## INTEGRIERTES STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK) DER STADTSANIERUNG

Ein weiterer finanzieller Anreiz für private Investitionen in den Bestand sind erhöhte steuerliche Absetzungen für Herstellungskosten von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Verteilt über 12 Jahre können bis zu 100 % der Kosten steuerlich abgeschrieben werden. Dabei ist vor Beginn der Maßnahmen eine Vereinbarung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung über die durchzuführenden Maßnahmen abzuschließen.

In Sanierungsgebieten gilt das besondere Städtebaurecht des BauGB. Für bestimmte Vorhaben besteht eine Genehmigungspflicht durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Es ist eine sanierungsrechtliche Genehmigung einzuholen, z. B. für Baumaßnahmen, Abbrüche, Nutzungsänderungen, Freiflächengestaltungen sowie für gewerbliche Miet- und Pachtverträge. Außerdem kann die Kommune in Sanierungsgebieten das Vorkaufsrecht ausüben, um die Sanierungsziele zu erreichen.

### Wie geht es weiter?

Nun geht es darum, die vorgeschlagenen Maßnahmen des ISEKs umzusetzen. Dazu müssen aus den vorgeschlagenen Maßnahmen konkrete Projekte werden, das heißt es müssen Planungen gemeinsam mit den jeweiligen Beteiligten erstellt und die Finanzierung gesichert werden. Begonnen wird mit Projekten in den Sanierungsgebieten. Dabei

werden nicht alle Projekte gleichzeitig bearbeitet, sondern zeitlich gestaffelt umgesetzt.

Der Stadtrat hat im Januar die Finanzierung von 10,9 Mill. Euro für Projekte der Stadtsanierung beschlossen. Die ersten Projekte der LHM in Neuperlach Nord werden die Aufwertung des Ostparks, die Umgestaltung der Freiflächen der Lätarekirche sowie die Erstellung von energetischen Quartierskonzepten sein. In Neuperlach Zentrum steht die kulturelle Zwischennutzung der noch unbebauten Nordparzelle des Hanns-Seidel-Platzes, die 2023 beginnen soll, im Fokus.

Zudem geht es in Neuperlach Nord darum, mit Eigentümer\*innen Sanierungen von Immobilien und Freiflächen zu planen. Das bedeutet, in Baugenehmigungen oder Bebauungsplänen die Sanierungsziele zu verankern sowie Sanierungsmaßnahmen von Privaten mit Städtebauförderungsmitteln zu unterstützen. Die MGS arbeitet hierfür die Förderrichtlinien aus und betreut die daraus entstehenden Sanierungsprojekte. Für Gebäudeeigentümer in Neuperlach Nord bietet die MGS ab sofort eine kostenfreie Energieberatung an. Dabei wird zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere Photovoltaik, und zur energetischen Verbesserung von Wohngebäuden beraten. Mit dem kostenfreien „Gebäudemodernisierungs- und



Die Sanierungsgebiete „Neuperlach Nord“ und „Neuperlach Zentrum“ in orange. Die weiteren Bereiche innerhalb des weißen Umgriffs bleiben Untersuchungsgebiet.

Grafik: LHM

Energie-Check“ können Gebäude analysiert und verschiedene Varianten zur Energieeinsparung vorgeschlagen werden.

Zur Verbesserung des Zusammenlebens im Stadtteil durch bürger- und zivilgesellschaftliche Projekte startet der Verfügungsfonds. Jährlich stehen 50.000 Euro für Projekte bis zu einer Förderhöhe von 15.000

Euro bereit, die unmittelbar an Bürger\*innen, Vereine oder Einrichtungen des Allgemeinbedarfs gerichtet sind.

Den Überblick über alle Maßnahmen behält das Stadtteilmanagement der MGS, das ebenfalls aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert wird. Das Stadtteilmanagement steht in der

zentralen Anlaufstelle „Quidde35 – Raum für Stadtsanierung“ in der Quiddestr. 35 für alle Fragen und Anregungen zur Verfügung.



**Kontakt:**  
[info@stadtsanierung-neuperlach.de](mailto:info@stadtsanierung-neuperlach.de)  
[stadtsanierung-neuperlach.de](http://stadtsanierung-neuperlach.de)

## DAS INTEGRIERTE HANDLUNGSRaumKONZEPT (IHRK) FÜR WEITERE MASSNAHMEN IN NEUPERLACH UND UMGEBUNG

# Auch Handlungsraumkonzept geht in die Umsetzungsphase

Im Handlungsraumkonzept (IHRK) finden sich nicht nur die Ziele für die weitere Entwicklung des Stadt-

teils, es sammelt und bündelt auch bestehende Maßnahmen und neue Ideen, mit denen die gesteckten

Ziele erreicht werden können. Die für Neuperlach erarbeiteten Ziele beziehen sich auf alle Felder der

Stadtentwicklung. Hierbei spielen Klimawandel und Klimaanpassung eine wichtige Rolle: Das Wohnen in Neuperlach soll energieeffizient, klimaangepasst und bezahlbar sein und der Stadtteil soll „Kraftwerk“ für erneuerbare Energien werden. Unternehmen und Gewerbebetriebe sollen auf dem Weg hin zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft unterstützt werden. Der öffentliche Raum – also Straßen, Wege, Plätze und Grünflächen – soll ebenfalls an den Klimawandel angepasst werden und den verschiedenen Nutzungsbedürfnissen im Stadtteil entsprechen. Dazu gehört auch eine stadt- und klimagerechte Mobilität. Bei alledem soll der besondere Charakter Neuperlachs erhalten bleiben. Darüber hinaus wird es in der Zukunft darum gehen, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt und das Engagement für den Stadtteil zu erhalten und zu stärken. Mit Hilfe einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur wird eine inklusive Teilhabe aller Menschen unterstützt. Gemeinsam mit der Stadtsanierung geht auch der Handlungsraum Neuperlach jetzt in die nächste

Phase. Die im integrierten Handlungsraumkonzept gesammelten Maßnahmenvorschläge werden in der Umsetzungsphase weiterentwickelt und schrittweise verwirklicht. Dabei ist die „Handlungsraumplattform“ als gemeinsames Forum von Bürger\*innen, örtlichen Akteur\*innen und Fachreferaten an allen wichtigen Entscheidungen beteiligt. Grundlage sind ein gemeinsames Planungsverständnis für den Raum und der Ausgleich verschiedener Interessen. In den nächsten Monaten wird auch das Handlungsraummanagement die Arbeit aufnehmen und die Umsetzung der Maßnahmen in Neuperlach gemeinsam mit den Beteiligten vor Ort und in der Verwaltung voranbringen. Das Handlungsraummanagement ist im Referat für Stadtplanung und Bauordnung angesiedelt und wird das MGS Stadtteilmanagement ergänzen.

**Kontakt:**  
[handlungsraum@muenchen.de](mailto:handlungsraum@muenchen.de)  
[muenchen.de/handlungsraum](http://muenchen.de/handlungsraum)



Blick ins IHRK: Für die vorgeschlagenen Maßnahmen beginnt nun Stück für Stück die Umsetzung.

Grafik: ADEPT / LHM

## FÖRDERUNG FÜR DIE ZIVILGESELLSCHAFT

# Erfolgreich, schnell und wirkungsvoll: der Verfügungsfonds

Ein zentrales Ziel der Stadtsanierung in Neuperlach ist es, Bürger\*innen für die Stadtteilentwicklung zu motivieren. Und das nicht nur durch das Abfragen von Ideen, sondern auch ganz konkret durch die Unterstützung von Projekten, die unmittelbar durch die Zivilgesellschaft umgesetzt werden. Dahinter steckt die Überzeugung, dass manche Projekte erfolgreicher, schneller und wirkungsvoller sind, wenn diese eigenständig durch Anwohner\*innen, Vereine oder Gemeinbedarfseinrichtungen verwirklicht werden. Um das zu fördern, gibt es einen Fonds: den Verfügungsfonds.

Stadtteilentwicklung findet auf vielen Ebenen statt. In der Hausgemeinschaft, in der Nachbarschaft, im Verein, in der Genossenschaft, im Handel, im Bezirksausschuss, in der Stadtverwaltung, im Stadtrat oder gar im Land- oder Bundestag. Der Verfügungsfonds setzt auf „niedriger“, aber effektiver Ebene an: der Zivilgesellschaft im Stadtteil.

Im Verfügungsfonds kann eine große Bandbreite an Projektideen gefördert werden, beispielsweise Mobiliar in öffentlich zugänglichen Freiflächen, wie z. B. Bücher- und Tauschschränke sowie die künstlerische Gestaltung von Hausfassaden oder Wegen, genauso wie Aktionen im Stadtteil – vom Sportangebot im öffentlichen Raum bis zu einem Fest der Hausgemeinschaft. Die Summe vieler kleinerer Maßnahmen entfaltet über die Jahre einen großen Effekt.

## Wer und was kann gefördert werden?

Anträge an den Verfügungsfonds stellen kann jede\*r, ob Privatperson oder Vertreter\*in einer Institution. Wichtig ist, dass die Idee in Neuperlach umgesetzt wird und den Neuperlacher\*innen zugute kommt. Im Verfügungsfonds stehen jährlich 50.000 Euro für solche Projekte bereit. Gefördert werden Anträge mit bis zu 15.000 Euro. Damit können bis zu 50 % der Gesamtkosten eines Projektes finanziert

werden, das heißt kostet ein Projekt insgesamt 5.000 Euro, kann es mit bis zu 2.500 Euro aus dem Verfügungsfonds gefördert werden; kostet ein Projekt insgesamt 50.000 Euro kann es mit bis zu 15.000 Euro gefördert werden. Die weiteren Mittel müssen aus anderen Quellen kommen. Das können Eigenmittel oder weitere Fördermittel sein, wie z. B. aus dem Stadtbezirksbudget des Bezirksausschusses. Auch ehrenamtliche Arbeit kann angerechnet werden, so dass z. B. die Sachkosten von nachbarschaftlichen Projekten in Gänze finanziert werden können.

Förderfähig ist ein Projekt dann, wenn es dazu beiträgt die Sanierungsziele des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes zu erreichen. Allerdings nur dann, wenn die Idee nicht ohne andere Mittel umgesetzt werden könnte. Der Verfügungsfonds besteht aus Städtebauförderungsmitteln von Bund und Ländern, diese fördern nachrangig zu den vorrangigen

Eigenmitteln oder z. B. einer Förderung durch die Stadt München.

## Wie läuft die Antragstellung ab?

Projektideen berät das Stadtteilmanagement der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS). In der Beratung geht es darum sicherzustellen, dass die Idee umsetzbar und förderfähig ist. Wenn ja, dann wird sie als Konzept zusammengefasst, eine Kalkulation erstellt und das Antragsformular des Verfügungsfonds ausgefüllt. Falls gewünscht, unterstützt das Stadtteilmanagement dabei, auch hilft es bei weiteren nötigen Förderanträgen oder Genehmigungen.

Über den Zuschuss aus dem Verfügungsfonds stimmt ein unabhängiges Fachgremium ab, die sogenannte Projektgruppe Neuperlach. Die Projektgruppe Neuperlach besteht aus aktuell etwa 25 Mitgliedern. Sie sind Vertreter\*innen des Bezirksausschusses 16, der Zivilgesellschaft Neuperlachs (u. a. Schulleitung,

Jugendtreff, Kulturhaus), der Stadtverwaltung sowie der MGS. Die Projektgruppe besteht also aus Expert\*innen verschiedener Themengebiete, sie begleitet die Stadtteilentwicklung. In der Projektgruppe stellen Antragsstellende ihr Projekt persönlich vor. Stimmt die Projektgruppe dem Antrag zu, kann die Projektumsetzung beginnen. Das Stadtteilmanagement begleitet die Projektträger dann bis zur Abrechnung.

Antragstellende müssen nicht bis zur Endabrechnung auf ihren Zuschuss warten, sondern können bereits während des Projekts Zwischenrechnungen stellen. Mit der Endabrechnung ist eine Dokumentation abzugeben.



**Antragsformular:**  
[stadt-sanierung-neuperlach.de/verfuegungsfonds](https://stadt-sanierung-neuperlach.de/verfuegungsfonds)

## VERFÜGUNGSPONDSPROJEKT: NEUPERLACHER SPIELE VOM 23. BIS 30. JUNI

# 1972 – Neuperlacher Spiele – 2022

Das Projekt „Neuperlacher Spiele“ ist eine Veranstaltungswoche vom 23. bis zum 30. Juni 2022 im Rahmen des 50. Jubiläums der Olympischen Sommerspiele von 1972 in München. Die Veranstaltungen finden verteilt über Neuperlach statt.

Initiiert und organisiert von KulturBunt Neuperlach e. V. soll durch die Neuperlacher Spiele an die Vision der Münchner Spiele von 1972 sowie von Neuperlach selbst angeknüpft werden: heitere, moderne Spiele und stilprägende Architektur, Aufbruch in die Moderne und in eine demokratische Gesellschaft sowie an das Überwinden der Nachkriegstraumata und von Nationalismen. Das soll durch Aktionen und Initiativen einer Vielzahl von Neuperlacher Akteur\*innen und Einrichtungen aus den Bereichen Sport, Bildung, Kultur, Politik, Sozial- und Jugendarbeit erreicht werden. Die Neuperlacher Spiele sollen dazu beitragen, Orte der Begegnung und Interaktion zu schaffen sowie Raum für Kultur und gemeinschaftliche Projekte ermöglichen.

Auf der zentralen Veranstaltungsfläche, dem Vereinsgelände des SVN München e. V. sowie auf der angrenzenden Bezirkssportanlage, wird auf der mobilen Bühne „HoodMove16“ täglich ein abwechslungsreiches Programm zu sehen sein. Unter anderem treten auf: Oansno, Roland Hefter, Matthias Bublath's Eight Cylinder Big Band, Old Perlach Roof Stompers, das Landes-Jugendjazzorchester Bayern, David P., Grosses K, Café Unterzucker, Die Drei Damen (Lisa Wahlandt, Andrea Hermenau, Anna Veit), World Wide Wig, die Unterbibberger Hofmusik. Der SVN wird sich mit unterschiedlichen Sportarten vor Ort präsentieren.

An anderen Veranstaltungsorten wie in der Lätarekirche, dem Kulturhaus oder dem Pepper Theater finden u. a. die Lesungen „24 Stunden Istanbul“ und „Olympia 72, die Spiele des Jahrhunderts“ statt, ebenso ein Gastspiel der Münchner Kammerspiele.

Daneben gibt es zahlreiche dezentrale Aktionen, die sich über den gesamten Stadtteil verteilen werden. Von Jazz bis Streetart, von Hip Hop und Streetdance bis zu Open-Air-Theater von BühnenWerk, von Kampfsport- und Bildungsangeboten, Ausstellungen, Streetball,

Skaten, Kinderprogramm und Jodeln. Kleine Mitmach- und Spielangebote, größere Turniere, Rundgänge mit TAM TAM und ein Bildungsparcours werden sowohl im öffentlichen Raum als auch in den zentralen Einrichtungen des Stadtteils stattfinden.

Dabei herauskommen wird eine „Straßen-Neuperlachiade“ der moderneren Art, die die kulturelle Vielfalt Neuperlachs erfahrbar macht. Die Angebote werden inklusiv und gendergerecht sein. Auf der Bühne stehen Angehörige der unterschiedlichsten Nationen und alle Geschlechter. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Die Grundkonzeption der Neuperlacher Spiele wurde im Neuperlacher Organisationskomitee (NOK) erarbeitet, an dem u.a. KulturBunt Neuperlach e. V., das MGS Stadtteilmanagement, die Münchner Volkshochschule, das Bildungslokal Neuperlach, das Gesundheitsmanagement, der SVN München e. V., Vertreter\*innen des BA16, das Kulturreferat, ZAK und weitere Akteur\*innen mitwirken.

Die Neuperlacher Spiele werden gefördert durch das Kulturreferat und den Verfügungsfonds der Stadtsanierung Neuperlachs. Ein Förderantrag an den Bezirksausschuss ist gestellt.



**Kontakt:**  
[info@neuperlacher-spiele.de](mailto:info@neuperlacher-spiele.de)  
[neuperlacher-spiele.de](https://neuperlacher-spiele.de)  
[kulturbunt-neuperlach.de](https://kulturbunt-neuperlach.de)



Skateboarder in den 1970ern im Annette-Kolb-Anger.  
Collage: MGS

DIE GLYPTOTHEKE WANDERT DURCH NEUPERLACH

# Zu Gast in der Grünfläche am Karl-Marx-Ring

**Von Mai bis Herbst ist die Glyptothek in der Grünfläche am Karl-Marx-Ring zu Gast. Die Glyptothek – mit „e“ am Ende! – ist ein Holznachbau des Sockels der Glyptothek am Königsplatz. Daher stammt der mit Wortwitz entlehnte Name.**

Die Idee des Nachbaus war, die beliebten Sitzstufen während der Renovierung der Glyptothek – bildlich gesprochen – hinter dem Bauzaun hervorzuholen und damit die Aufenthaltsqualität am Königsplatz auch während der Bauphase zu bewahren. Seit Frühjahr 2021 ist die Glyptothek nun wieder geöffnet. Seitdem wandert die Glyptothek durch Neuperlach. Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) hat sie von den Studierenden der Fakultät für Architektur der TU München, die sie initiiert haben, übernommen und führt das Projekt in Neuperlach fort.

In Neuperlach ist die Idee, mit der Glyptothek Orte zu stärken, die Potenzial als nachbarschaftliche Treffpunkte haben. Sie soll dazu einladen, sich aktiv Gedanken über die Nutzung des öffentlichen Raums zu machen.

Nach den Freiflächen an der Lätare-Kirche und dem Theodor-Heuss-Platz im Wohnring ist die Grünfläche am Karl-Marx-Ring nun der dritte Standort in Neuperlach. Die beiden ca. 23 Meter langen Sitzobjekte der Glyptothek stehen im westlichen Teil der Grünfläche auf Höhe der Hausnummern Karl-Marx-Ring 19 – 31. Der Standort wurde ausgewählt, weil er von vielen Personen passiert wird und schöne Sichtachsen bietet. Zugleich werden die Freiflächen aktuell nur wenig genutzt.



Die Glyptothek am Theodor-Heuss-Platz beim Bewohnertreff Wohnring-Mitte des ZAK e. V. Fotos: MGS – Torsten Müller



Die Glyptothek auf der Wiese zwischen Theodor-Heuss-Platz und PEP. Foto: MGS – Torsten Müller

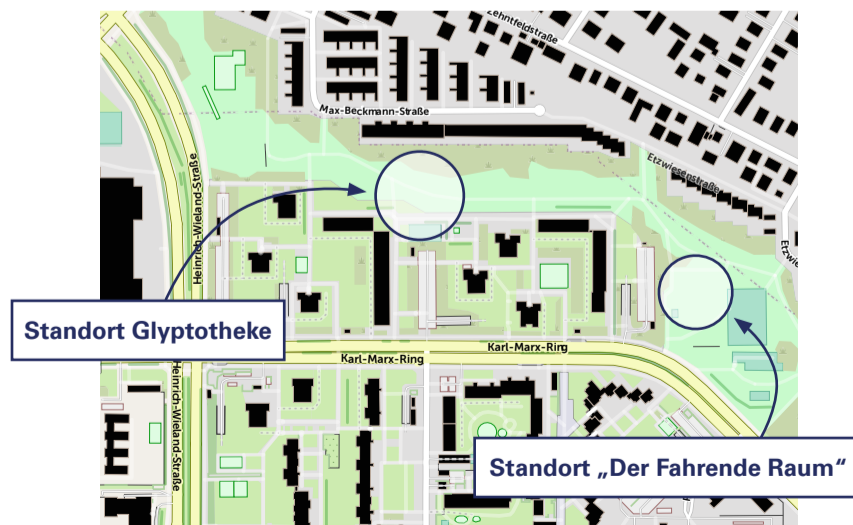
Die Glyptothek wird an diesem Standort auch Teil der siebten Architekturwoche München (A7) des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten sein. Während der A7 vom 25. Juni bis zum 1. Juli findet daher an der Glyptothek ein Rahmenprogramm statt, das zugleich Teil der Aktionswoche „Neuperlacher Spiele“ sein wird. Eine Freiluft-Ausstellung informiert über die Entstehung und die verschiedenen Einsatzorte der Glyptothek, begleitet wird sie durch Sportangebote, Urban-Sketching

Workshops, Picknick-Konzerte sowie durch einen Stadtteilrundgang. Zudem wird das MGS Stadtteilmanagement und Vertreter\*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung mit dem Infomobil Neuperlach vor Ort sein.



**Weitere Infos:**  
[stadtsanierung-neuperlach.de/glyptothek](https://stadtsanierung-neuperlach.de/glyptothek)

Die Glyptothek auf den Freiflächen an der Lätare-Kirche. Foto: MGS – Benjamin Ganzenmüller



INTERVIEW MIT DEM PROJEKT „DER FAHRENDE RAUM“

## Karl mag's bunt



Der Fahrende Raum in der Grünfläche am Karl-Marx-Ring. Im Sommer lautet das Motto dort: Karl mag's bunt.  
Foto: Der Fahrende Raum

**Der Fahrende Raum bringt Kunst in den öffentlichen Raum. Dabei schafft das kostenfreie Programm Aktionsräume für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Der Fahrende Raum wandert durch München – in diesem Sommer steht er, wie schon 2021, von Mitte Mai bis Ende Juli in der Grünfläche am Karl-Marx-Ring. Künstler\*innen und Kunstvermittler\*innen schaffen dort gemeinsam mit den Teilnehmenden Räume und Anlässe für künstlerisches Forschen.**

### Was kann man sich unter dem Fahrenden Raum vorstellen?

Der Fahrende Raum ist ein sozialer Treffpunkt und ein mobiles Kunstprojekt. Einerseits ist er ein Ort im öffentlichen Raum, der zum Austausch und Kennenlernen einlädt. Andererseits haben wir ein Programm, das Groß und Klein zum künstlerischen Experimentieren einlädt. Das Programm geht dabei aktiv auf die räumliche und soziale Umgebung der Bewohner\*innen des Stadtteils ein. Die interdisziplinären Projekte und Interventionen vor Ort ermöglichen es, den

Teilnehmer\*innen ihre Umgebung mit künstlerischen Mitteln neu zu bestimmen.

### Wer steht hinter dem Fahrenden Raum?

Träger ist der Verein Kultur & Spielraum e. V., der das Projekt im Auftrag des Sozialreferats der Landeshauptstadt München/ Stadtjugendamt und gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München durchführt. Der Vorgänger unseres Vereins war übrigens die sogenannte Pädagogische Aktion. Sie hat früher regelmäßige Spielangebote in der ehemalige Spielstraße an der Plettstraße angeboten. Das ist für uns auch ein Anlass, um auf Spurensuche zu gehen. Gemeinsam mit den Besucher\*innen wollen wir die Geschichte Neuperlachs spielerisch thematisieren.

### Welche Erfahrungen haben Sie im letzten Jahr in Neuperlach gemacht?

Die Menschen waren sehr interessiert. Wir haben viel positives Feedback bekommen und sind sehr unkompliziert mit Bewohner\*innen

jeder Altersstufe ins Gespräch gekommen. Viele haben gesagt, dass es sowas hier öfter geben sollte. Beispielsweise haben uns Eltern erzählt, dass sie hier schon als Kinder gespielt haben. Es gab hier nicht unweit entfernt ein selbstverwaltetes Jugendzentrum, wo sie als Jugendliche abgehängt sind. Wir hatten den Eindruck, dass wir hauptsächlich mit den Einwohner\*innen Neuperlachs zu tun hatten, obwohl Trudering gleich nebenan ist. Es gab auch ein gewisses Stammpublikum, zu dem wir quasi eine Beziehung aufgebaut haben. Ich kann mich noch an ein Mädchen erinnern, das jeden Tag bei uns war und sogar beim Abbau geholfen hat.

### Warum sind Sie in diesem Jahr wieder in Neuperlach? Und was kann ich als Besucher\*in dort machen?

Der Standort ist einfach super. Wir haben viel Platz und es halten sich hier viele Menschen rund um den Sportplatz auf. Wir werden diesen Sommer einige Aktionen im Rahmen der Neuperlacher Spiele zum Jubiläum der Olympischen Spiele in München 1972 anbieten. Aus-

gehend vom damaligen grafischen Design erstellt das Spielegrafikbüro im Fahrenden Raum eigene Grafiken, Broschüren, Karten, Plakate und Piktogramme. Auch werden wir Pokale herstellen. Darüber hinaus wird es eine Kunstperformance zum sehr streng geregelten Dresscode im Sport geben. Wir wollen uns auch damit beschäftigen, wie der Sportplatz neben unserem Standort genutzt und interpretiert wird.

### Was ist eigentlich mit Aktionsraum gemeint?

Damit meinen wir Themenschwerpunkte, in denen wir Raum schaffen, um verschiedene Facetten des Themas zu bearbeiten. Im Aktionsraum geht es z. B. um das Thema Tauschen. Von Mai bis Juni wollen wir dort verschiedene Arten von Tausch untersuchen. Dazu sam-

eln, entwickeln und verändern wir Objekte, Ideen und Fähigkeiten, die wir tauschen, leihen oder verschenken. Wir bauen und erproben temporäre Tauschräume und stellen unsere eigenen Regeln dazu auf. Wir entwickeln Poster, schreiben Briefe, nehmen als Gruppe Raum im öffentlichen Leben ein und vieles mehr. Im zweiten Aktionsraum des Fahrenden Raums (ab Juli) stellen wir Protektoren aus Schaumstoff und anderen Sachen her, die angezogen werden können und so Dinge abpuffern lassen. Wir wollen ausprobieren, wie wir damit in neue Rollen schlüpfen können. Außerdem wollen wir uns mit Geräuschen und Musik sowie mit Robotik beschäftigen. Auch der Fahrende Raum selbst soll zur Leinwand werden, denn wir wollen ihn zusammen mit Kindern und Jugendlichen künstlerisch bemalen.

### Weitere Infos:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonntag von 16 bis 19 Uhr  
Alle Angebote sind kostenfrei und ohne Anmeldung.  
Gruppen ab acht Kindern bitte anmelden unter:  
info@fahrender-raum.de oder 089/341676.  
www.fahrender-raum.de

## Unterwegs mit dem MGS Stadtteilmanagement

**Fr 20. Mai, 16 – 19 Uhr**  
**Warum ist Neuperlach schön?**  
Start: Kulturhaus Neuperlach,  
Albert-Schweitzer-Str. 62

Wie wirken die Räume der Stadtplanung der Moderne auf uns? Wir erkunden die gebauten städtebaulichen Konzepte, die in Zusammenhang stehen mit Begriffen wie „gegliederte und aufgelockerte Stadt“, „auto-gerechte Stadt“ und „Urbanität durch Dichte“

In Kooperation mit der Münchner Volkshochschule. Um Anmeldung wird gebeten.  
Kurs-Nr: O123511, mvhs.de, stadtbereich.ost@mvhs.de, 089 / 480 06 67 50

**So 26. Juni, 11 – 13 Uhr**  
**Stadtlandschaft oder Abstandsgrün:**  
**Die Freiflächen Neuperlachs**  
Start: Glyptothek in der Grünfläche  
am Karl-Marx-Ring

Im Rahmen der Architekturwoche A7 geht es bei dem Rundgang um die Frage, wie das Freiraumangebot Neuperlachs wahrgenommen und genutzt wird. Mit welcher Vision wurde es geplant? Was hat sich während 50 Jahren verändert? Was hat sich bewährt?



## Eine Allianz für die Bildung



Christine Lindner engagiert sich in der Bildungslandschaft in der Zwischennutzung „Shaere“.

Foto: MGS – Florian Mayr

**Anfang 2021 hat die Allianz die Gebäude in der Fritz-Schäffer-Str. 9 nördlich des Wohnrings verlassen. In einem der zwei Gebäude ist während der Planungsphase des neuen Eigentümers ein Zwischennutzungsprojekt eingezogen. Im „Shaere“ engagiert sich Christine Lindner im Projekt Bildungslandschaft.**

### Für was steht das Projekt Bildungslandschaft?

Die Bildungslandschaft besteht momentan aus einem Team von zehn Ehrenamtlichen, die im Shaere die ehemaligen Büro- und Seminarräume im Erdgeschoss für das Thema Bildung, aber auch für Kunst, Soziales, Kultur und Nachhaltigkeit umgestalten. Wir haben hier Räume zwischen 50 und 100m<sup>2</sup>, die für jeden offen sind. Ich bin im Verein „Eine Schule für Alle in Bayern e. V.“ tätig und der Verein hat im Shaere ein Büro bezogen. Ziel des Vereins ist die Etablierung einer neuen Lernkultur sowie die Entwicklung von Gemeinschaftsschulen in Bayern.

### Was passiert in den Räumen?

Es gibt verschiedene Bereiche, die momentan ehrenamtlich aufgebaut werden. In der Kreativwerkstatt sind Werkbänke aufgestellt und zukünftig soll sie mit Werkzeugen

ausgestattet werden. In der Textilwerkstatt gibt es die Möglichkeit zu nähen, zu häkeln und zu stricken. Die Lernotheke ist eine offene Lernlandschaft mit Sitzgelegenheiten, die zum Lesen, Austauschen und Verweilen anregen. Wir bauen dort gerade eine internationale Buchsammlung auf. Es gibt hier auch Lernräume, wo Schüler\*innen ihre Hausaufgaben machen oder in Ruhe lernen können. Wir haben auch ein ausgestattetes Fotostudio, wo beispielsweise Schulklassen in Fototechnik unterrichtet werden. In einem der größeren Räume baut ein Team gerade ein Kino auf, denn wir haben öfter gehört, dass man sich in Neuperlach ein Kino wünscht. Vor dem Haupteingang haben wir Hochbeete gebaut und versuchen, auch hierfür eine Gruppe aufzubauen. In den Innenhöfen hier könnte man garteln.

### Was ist das Konzept, das diese Räume verbindet?

Was all diese Bereiche verbindet, ist die Vision eines anderen Lernens. Es geht hier nicht um Frontalunterricht, bei dem man zuhört und anschließend abgefragt wird, sondern Lernen bedeutet unserer Auffassung nach, etwas zu erleben und zu erfahren. Es sollen Erlebnisräume geschaffen werden, um das Lernen zu fördern.

### Bildungslandschaft klingt nach einer breiteren Initiative. Gibt es Kooperationspartner\*innen?

Wir kooperieren mit Schulen aus München, speziell auch mit Schulen in Neuperlach, und bieten Mitmachkurse rund um die Themen Ernährung und Umweltschutz in der Küche der Community Kitchen an. Schulen können hier natürlich auch ihre eigenen Ideen einbringen und die unterschiedlichen Räume

wie die Kreativwerkstatt oder die Textilwerkstatt nutzen. Wir haben gesehen, dass Schüler\*innen viel Begeisterung dabei zeigen, mit Werkzeugen etwas zu machen, zum Beispiel beim Zusammenbauen von Möbeln. Mithilfe des Bildungslokals Neuperlach wollen wir unsere Kontakte zu den Schulen im Stadtteil weiter ausbauen.

### Was kann ich als Besucher\*in dort genau machen?

Einerseits kann man die Angebote im Haus nutzen, andererseits

haben Menschen hier die Möglichkeit, mitzumachen und ihre eigenen Ideen umzusetzen. Wir suchen immer Mitmacher\*innen, die diese Räume mit Leben füllen. Für alle Interessierten bieten wir jeden Montag um 16:30 Uhr eine Führung durch das Gebäude an. Für die, die danach noch Austauschbedarf haben, gibt es zwischen 17 und 19 Uhr ein Meet and greet im Shaere-Café. Grundsätzlich ist das hier ein Ort ohne Konsumzwang, ein Ort zum Treffen und Austausch. Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat findet eine Strickrunde in der Textilwerkstatt statt. Zusätzlich ist die Textilwerkstatt immer montags und dienstagnachmittags für jeden offen. Im Eingangsbereich gibt es einen Kiosk, wo man „shoppen“ gehen oder Sachen abgeben kann. Hier steht auch der Lebensmittel-

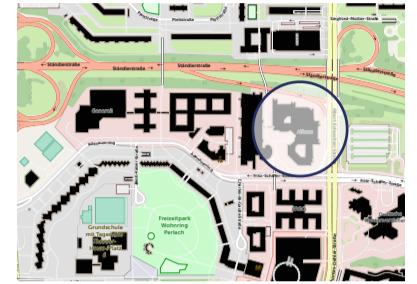
**„Unser Ziel ist es, dass alle Räume für jedermann offen und frei zugänglich sind, dazu brauchen wir mehr Engagierte. Die Limitierung der Möglichkeiten hier ist immer die Zeit.“**

„Fairteiler“, also ein Kühlschrank und Regal mit geretteten Lebensmitteln zum kostenfreien Mitnehmen. Es gibt hier im Shaere auch einen kostenlosen Geschirrvleih. In der Radlwerkstatt kann man sein Rad mit Unterstützung und mit den dort vorhandenen Werkzeugen selber reparieren.

### Wie kann man mitmachen?

Unser Ziel ist es, dass alle Räume für jedermann offen und frei zugänglich sind, dazu brauchen wir mehr Engagierte. Die Limitierung

Bildungslandschaft im Shaere,  
Fritz-Schäffer-Straße 9  
www.shaere.net/bildungslandschaft  
info@shaere.net



Karte: Openstreetmap

der Möglichkeiten hier ist immer die Zeit. Wenn Menschen aus Neuperlach einen Treffpunkt suchen, können sie gerne zu uns kommen. Wir suchen auch Ehrenamtliche, die hier z. B. Nachhilfe anbieten wollen. Jeden zweiten Dienstag im Monat um 17 Uhr gibt es eine Anpackerführung. Weitere Infos und Kontakt unter [www.shaere.net](http://www.shaere.net).

### Was wollen Sie mit Ihrer Arbeit in Neuperlach erreichen?

Wir wünschen uns, dass das Shaere in Neuperlach eine Begegnungsstätte wird, eine Kultur- und Bildungsstätte. Dass die Menschen hier mit Freude reinkommen, weil sie hier eine gute Zeit verbringen können. In unserer Vereinsarbeit bei „Eine Schule für Alle“ wollen wir darüber informieren und überzeugen, dass längeres gemeinsames Lernen etwas Positives ist. Es geht uns um Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und darum, die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Nur wenn man merkt, dass man etwas verändern kann und das erlebt, wird man sich für Dinge einsetzen und das hat mit Lernen zu tun.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft Neuperlachs?

Ich wünsche mir, dass Neuperlach ein Ort ist, wo unterschiedliche Kulturen und Menschen in Austausch kommen und voneinander lernen. Wenn man in München Vielfalt von seiner positiven Seite erleben möchte, dann muss man nach Neuperlach kommen. Und ich hätte ganz gerne, dass dieses Stigma – Siemensstadt, Hochhäuser, Problemviertel – verschwindet, weil dieser Stadtteil soviel mehr zu bieten hat.



Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Bayerisches Staatsministerium für  
Wohnen, Bau und Verkehr



Landeshauptstadt  
München

### Impressum:

**Herausgeber:**  
Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH  
Haager Str. 5  
81671 München

**Im Auftrag der:**  
Landeshauptstadt München  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Blumenstraße 31, 80331 München

**Weitere Informationen:**  
[stadtsanierung-neuperlach.de](http://stadtsanierung-neuperlach.de)  
[muenchen.de/stadtsanierung](http://muenchen.de/stadtsanierung)  
[info@stadtsanierung-neuperlach.de](mailto:info@stadtsanierung-neuperlach.de)

**MGS**  
Tochtergesellschaft  
der GWG München